

Auguste Rodin mußte bei einem Festessen den Trinkspruch auf die Damen übernehmen. Er sann eine Weile nach, schlug dann an sein Glas, wies mit einer großen Handbewegung auf die vielen Frauenbildnisse, die die Wände des Saales schmückten, und sagte: „Schöne Bilder das, was wir da vor uns sehen. Aber, was brauchen wir diese gemalten Schönheiten, wenn wir zu unserer Freude so viele von ihnen hier an der Tafel haben!“

Liebesspiele der Tiere von Dr. Adolf Heilborn. Das Tier im Bild: Band 2. 32 Seiten Text, 112 ganzseitige Abbildungen, Quart, Ganzleinen M. 15.—, Halbleder M. 20.— Brehm-Verlag, Berlin.

Nach dem schönen Anfang, der mit dem ersten Band: „Aus der Kinderstube der Tiere“ gelang, erscheint jetzt dieser zweite Band der Buchreihe „Das Tier im Bild“. In der Ausstattung gleich hochwertig und in der Wirkung der Bildzusammenstellung vielleicht noch eindrucksvoller, gibt dieses Buch eine höchst anschauliche Darstellung der Werbesitten im Tierreich, darin sich schon fast alle

jene Elemente widerspiegeln, die unsere Dichter nicht müde werden zu besingen, wenn sie das höchste und tiefste Empfinden preisen, das uns Menschen gegeben ist: die Liebe.

Nur bei den tiefststehenden Tieren ist die Liebe eine Körperfunktion wie andere, bei allen anderen gebären sich aus dem Werben des angriffslustigen Männchens und der Sprödigkeit des sich ergebenden Weibchens Liebespiele, die vielfach von außerordentlichem ästhetischen Reize sind, in mimischen Schaulstellungen, Gesängen, Instrumentalkonzerten und Tänzen gipfeln.

Was für absonderliche Werbesitten und Liebesspiele lernen wir in diesem Buch nicht kennen, wie spiegelt sich nicht in Wahrheit unser mannigfaches Liebeswerben mit all seiner verklärenden Poesie und doch auch all seinen ungestümen Trieben wider in diesen Sitten unserer „Brüder im stillen Busch. in Luft und Wasser“.

Das alles wird ohne jede Spur von Pikanterie ganz schlicht dargestellt, so daß man dieses Buch ohne jedes Bedenken auch der reiferen Jugend in die Hand geben kann, als das Werk eines kenntnisreichen Naturwissenschaftlers, dem allein die Liebe zur Tierwelt und der Wunsch, sie auch anderen ins Herz zu pflanzen, die Feder geführt haben.

Geheim und VERBOTEN!



sind erotische Sekten, orgiastische Geheimkulte, Verletzungen der öffentlichen Sittlichkeit, Bestialität, Leichenschändung usw.

Die Sittengeschichte d. Geheimen u. Verbotenen ist soeben erschienen und kostet elegant in Leinen RM. 25.—. Das Werk enthält 335 Seiten Lexikonformat, mit 200 ein- u. mehrfarbigen Illustrationen und Kunstbeilagen. — Die Sittengeschichte d. Geheimen u. Verbotenen ist das erste wissenschaftlich ernste bedeutsame Werk, das die interessant. Kapitel d. Sittenlebens behandelt. Alle Auswüchse d. Hemmungslosigkeit, alle sexualpathologisch. Massenerscheinung., alle nur geschlechtspsycholog. deutb. Geheimbräuche, alle kulturwissenschaftl. bedeutungsvoll. Aberrationen u. Perversionen d. Menschheit, sind in d. Sittengeschichte d. Geheimen und Verbotenen zusammengefaßt u. erklärt. — *Aus dem Inhalt* Geheime Sekten — Erotische Privattheater — Geheim. Literatur u. Kunst — Geheim. Prostitution — Verbot. Mode u. verbot. Nacktheit — Verbot. Lust — Verbot. Vergnügung. u. Volksbräuche.

Ferner sind in derselb. Sammlung, Ausstattung u. demselben Umfang erschienen:
Sittengeschichte des Intimen
Sittengeschichte der Liebkosung und Strafe
Sittengeschichte des Lasters
 mit sekretiertem Teil

Sittengeschichte des Hafens und der Reise
Sittengeschichte des Theaters
Sittengeschichte d. Proletariats
Sittengeschichte von Paris

Jeder Band elegant in Ganzleinen RM. 22.—

Sittengeschichte des Intimsten, elegant in Leinen RM. 25.—

Wir liefern jeden Band auch ohne Erhebung eines Teilzahlungszuschlag. a. Wunsch geg. Monatszahl v. nur RM. 4.— Die erste Rate wird nachgenommen. Zahlkarten und ausführliche Prospekte kostenlos. — Bestellschein nebenstehend

Opal Verlag u. Versand G. m. b. H., Abt. 10, Berlin S 42, Postscheckkonto Nr. 125 515

Bestellschein. Ich bestelle hiermit bei dem Opal Verlag und Versand G. m. b. H., Berlin S 42, „Sittengeschichte des Geheimen und Verbotenen“ in Leinen RM. 25.—. Der Betrag folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen — wird durch Monatszahlungen von RM. 4.— beglichen. Die erste Rate ist nachzunehmen. — Eigentumsrecht vorbehalten. — Erfüllungsort Berlin-Mitte. (16)

Ort, Datum u. genaue Adresse:

Name, Stand u. Alter: